



Vernissagerede: Erika Kronabitter, im TaS zuständig für Literatur, Bild und Kunst, stellte den Künstler vor.

Foto: vv

Propagandist der leisen Farben

Arno Oehri mit «capture scratch» im Theater am Saumarkt in Feldkirch

Videoinstallationen und in Mischtechnik erstellte Bilder zeigt der Ruggeller Künstler Arno Oehri seit gestern Abend in Feldkirchs Theater am Saumarkt.

• VON HENNING VON VOGELSANG

«Grenzüberschreitungen in mehrfachem Sinne» nennt der Künstler das, was er in der noch bis 31. März zu sehenden Ausstellung präsentiert. In seinen an die Vernissagerede folgenden

Worten thematisierte er also nicht von ungefähr gerade diesen Aspekt, wortspielerisch und durchdacht zugleich. Mit dem Titel «capture scratch» umreisst er seine gezeigten seriellen Malereien und Videostills sowie auf einem Monitor die drei Videoarbeiten «der bademeister I + II» und «the tempest», die rund um einen Artist-in-Residence Aufenthalt in Nairs im Engadin entstanden sind.

Seine malerischen und zeichnerischen Arbeiten versteht er als serielle Sequenzen, die weniger als Einzelwerk, denn als Teil einer unbestimm-

ten Anzahl von Skizzen wahrgenommen werden.

Grenzabbau

Als Vertreterin des gastgebenden Hauses hielt Erika Kronabitter die Vernissagerede für das zahlenmässig umfangreiche Publikum. Trotz ein wenig Unruhe schaffender Nebengeräusche hörten die Gäste mit Interesse ihre Schilderung der Kunst Arno Oehris. Sie knüpfte, wie Arno Oehri mit seiner Arbeit, mit ihren Worten im Eingehen auf seine bildnerische Ausdruckskraft an seinen dreimonatigen Aufenthalt

im Künstlerhaus Nairs im Unterengadin an und bezog die nun parallel und bis 19. März dauernde 5-Kanalprojektion im Vaduzer Engländerbau ein. «Arno Oehri trägt somit als Künstler mit dazu bei», sagte Erika Kronabitter, «gedankliche Grenzbalken, die zwischen den beiden Ländern immer noch vorhanden sind, abzubauen.» Sehr anschaulich ging sie auf die gezeigten Arbeiten ein, die in ihrer leisen Unaufdringlichkeit, in ihren verhaltenen Farben und Formen, im Zitieren der Formen aus der Natur das Interesse der Betrachter finden.

Vaterland

SAMSTAG, 18. FEBRUAR 2006